

lichkeit zu erwarten, daß eine Summe von mehr als 40,000 Thlr. hieraus zu erlangen sein wird. Ein Theil dieses Nickels ist auch bereits zur öffentlichen Versteigerung gebracht worden. Dies ist dann ein glücklicher Umstand für diese Anstalt, und der es auch nach der Ansicht des Finanzministeriums rechtfertigen wird, wenn dieses Geld zunächst dazu verwendet wird, ein großartiges Kupferwalzwerk dort anzulegen. Einmal ist es von großem Nutzen, wenn wir auch eine solche Anstalt im Lande haben, und zweitens wird dadurch der Uebelstand vermieden, die Arbeiter, die sich in Grünthal befinden, sämmtlich zu entlassen, weil sie nun nur um eine unbedeutende Zahl zu beschränken sein werden.

Präsident Braun: Wünscht sonst noch Jemand das Wort? Wo nicht, so wird der Herr Referent ersucht, weiter fortzufahren.

7) Etat für das Blaufarbenwerk zu Oberschlema.

Einkünfte		Aufwand.	
1843	1846	1843	1846
Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.
in Summe 184 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	150,020 — —	184 <sup>6</sup> / <sub>8</sub>	155,396 20 —
a) Administrationskosten	3,419 5 2	3,529 10 —	
b) Produktions- und Betriebsmaterialien	67,744 5 —	63,151 20 —	
c) Betriebskosten	4,339 — —	6,654 — —	
d) Bau- und Unterhaltungskosten	4,950 — —	10,650 — —	
e) Handelskosten	8,200 — —	7,615 — —	
f) Verschiedene Kosten	7,867 19 8	10,296 20 —	
	96,520 — —	101,896 20 —	

Bei diesem Werke werden zwar nach der der Deputation vorgelegten Betriebsübersicht die nämlichen Quantitäten Producte zu erzielen in Aussicht gestellt, und der höhere Capitalbetrag von 5,376 Thlr. 20 Ngr. — kommt im Wesentlichen daher, weil von dem Kobaltspeisamalgamirwerke und der Nickelspeisefabrik laut. Etat sub ○ ein um 4,000 Thlr. — — größerer Ertrag, als im letzten Budjet angenommen worden ist.

Bei dem Aufwande macht sich bei den Administrationskosten kein besonders zu erwähnender Unterschied bemerkbar, die Produktions- und Betriebsmaterialien sind dagegen namhaft im Gelbbetrage zurückgegangen, da eine wesentliche Ersparniß an Brennmaterial und an der zu beschaffenden Quantität Pottasche erwartet wird.

Die Betriebskosten dagegen zeigen deshalb einen entschiedenen höhern Betrag, da diesmal allein für die von Zeit zu Zeit anzuschaffenden Farb- und Kobaltfässer ein Betrag von 1,750 Thlr. — — in Ausgabe gestellt werden mußte.

Eine sehr namhafte Erhöhung zeigt sich außerdem bei den Bau- und Unterhaltungskosten, und zwar dadurch, daß sich zur Erbauung einer neuen Schmelzhütte mit Zubehör ein Bedarf von 5,600 Thlr. — —

herausstellt. Die Erhöhung aber, die sich unter f., verschiedene Kosten, findet, entsteht durch ein Postulat von

2,400 Thlr. — —,

welches zu Verbesserungen bei dem consorttschaftlichen Kobaltbergbau zur Bewilligung gestellt ist.

Gegen die in Vorstehendem angegebenen Mehrausgaben hat die Deputation nichts zu erinnern gefunden, da der Betrieb und die Verbesserungen jener Werke solche wohl um so dringender erheischen, da den sächsischen Blaufarbenwerken die Konkurrenz des Auslandes immer gefährlicher wird. Da aber der Bedarf bei den einzelnen Positionen größer ist, als die Ersparnisse, die sich zu gleicher Zeit ergeben werden, so kann es nicht befremden, daß trotz der höher angenommenen Einkünfte der zu erwartende Reinertrag für

184<sup>6</sup>/<sub>8</sub> mit 53,500 Thlr. — —

ganz dem gleich ist, welcher dafür im letzten Budjet angegeben war.



Etat für das Kobaltspeisamalgamirwerk.

Einkünfte.		Aufwand.	
1843	1846	1843	1846
Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.	Thlr. Ngr. Pf.
in Summe 184 <sup>3</sup> / <sub>5</sub>	23,494 10 —	184 <sup>6</sup> / <sub>8</sub>	27,201 25 —
a) Administrationsaufwand	278 27 8	457 — —	
b) Produktions- und Betriebsmaterialien	4,455 16 9	4,117 4 9	
c) Verschiedene Kosten	1,759 25 3	1,627 20 1	
	6,494 10 —	6,201 25 —	

Dieser Etat ist ein Theil des vorhergehenden unter 7 aufgestellten und liefert den so wesentlich erhöhten Ertrag dadurch, daß die zu erzielenden 250 Centner raffinirte Nickelspeise anstatt früher mit 70 Thlr. — — jetzt mit 86 Thlr. — — pro Centner verschrieben werden konnten.

Durch diesen Preisunterschied entsteht eben die Mehreinnahme, wie solches schon bei dem Etat des Blaufarbenwerks zu Oberschlema erwähnt wurde, und es kann daher der Reinertrag dieses Amalgamirwerks, welcher im letzten Budjet nur mit 17,000 Thlr. — — bezeichnet war, in der jetzt zu berathenden mit 21,000 Thlr. — — angenommen werden.

8) Etat der Ausbeute von den fiscalischen Kurantheilen an drei Privatblaufarbenwerken für die Periode 1846—48.

Einnahme.	
1,397 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf.	Ausbeute von 14 <sup>2</sup> / <sub>10</sub> Kurzen am Zschopenthaler Blaufarbenwerke, à Kur 93 Thlr. 24 Ngr. —,
1,944 = 24 = — =	dergleichen von 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Kurzen am Pfannenstücker Blaufarbenwerke, à Kur 117 Thlr. 26 Ngr. —,
261 = 27 = 8 =	dergleichen von 2 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> Kurzen am Schindler'schen Blaufarbenwerke, à Kur 117 Thlr. 26 Ngr. —.
3,604 Thlr. 10 Ngr. 4 Pf.	Summe der Einnahme.